Morgen-Ausgabe.

Annoncen-Annahme-Bureaus:
In Posen außer in der Expedition bei Krupski (C. H. Ulrici & Co.) Breitestraße 14; in Gnesen bei Herrn Th. Spindler, Markt- u. Friedrichstr.-Ecke 4, in Grätz bei Herrn L. Streisand; in Frankfurt a. M.: G. L. Daube & Co.

Posener Zeitung.

Vierundsiebzigster Jahrgang.

Annoncen-Annahme-Bureaus:
In Berlin, Hamburg, Wien, München, St. Gallen: Rudolph Mosse; in Berlin, Breslau, Frankfurt a. M., Leipzig, Hamburg Wien u. Basel: Haasenstein & Vogler; in Berlin: A. Retemeyer, Schloßplatz; in Breslau: Emil Kabath.

Nr. 607.

Das Abonnement auf dies mit Ausnahme der Sonntage täglich erscheinende Blatt beträgt vierteljährlich für die Stadt Posen 1⅙ Thlr., für ganz Preußen 1 Thlr. 24½ Sgr. — Bestellungen nehmen alle Postanstalten des In- u. Auslandes an.

Freitag, 29. Dezember

Inserate 1¼ Sgr. die sechsgespaltene Zeile oder deren Raum, Reklamen verhältnißmäßig höher, sind an die Expedition zu richten und werden für die an demselben Tage erscheinende Nummer nur bis 10 Uhr Vormittags angenommen.

1871.

Telegraphische Nachrichten.

Frankfurt a. M., 28. Dezbr. Prinz Albrecht (Vater) von Preußen ist heute Abends nebst Gefolge auf der Durchreise nach der Schweiz hier eingetroffen und im englischen Hofe abgestiegen.

Stuttgart, 28. Dez. In Bezug auf die von verschiedenen Blättern gebrachte Mittheilung, die württembergische Regierung beabsichtige einen Geschäftsträger in Paris zu ernennen, verweist der „Schwäbische Merkur" auf das von der Regierung vorgelegte Budget, in welchem dieser Gesandtschaftsposten gestrichen worden sei. Das genannte Blatt fügt hinzu, daß eine Aenderung Seitens der Stände in dieser Beziehung nicht zu besorgen sei.

München, 28. Dezbr. Wegen Beseitigung der Zollgrenze gegen Elsaß werden Anfangs Januar Konferenzen einberufen. — Die Zollämter in der Pfalz werden aufgehoben. (Privatdep. d. Pos. Ztg).

Wien, 28. Dez. Die Thronrede, mit welcher der Kaiser den Reichsrath eröffnete, lautet:

Geehrte Herren von beiden Häusern des Reichsrathes!

Indem ich Sie, meinem Rufe und Ihrer Pflicht gewissenhaft Folge leistend, zum Beginn einer neuen Periode verfassungsmäßigen Wirkens um meinen Thron versammelt sehe, heiße ich Sie willkommen und entbiete Ihnen meinen kaiserlichen Gruß. Erfüllt von dem Wunsche, alle Volksstämme meines Reiches zu ersprießlicher Theilnahme am gemeinsamen verfassungsmäßigen Leben heranzuziehen, habe ich wiederholt meiner Bereitwilligkeit Ausdruck gegeben, jeden geltend gemachten Anspruch mit Wohlwollen zu prüfen. Meine Geneigtheit, mit Zustimmung des Reichsrathes die äußersten mit der Staatseinheit verträglichen Zugeständnisse zu gewähren, vermochte jedoch nicht, den erwünschten inneren Frieden herbeizuführen. Indem die Krone die Länder mit ihren Ansprüchen auf den durch die Verfassung vorgezeichneten Weg wies, wahrte sie das Recht des Gesammtstaates und schirmte zugleich das eigenste Interesse der einzelnen Königreiche und Länder. Meine Regierung, gebildet aus Männern, welche mein Vertrauen aus Ihrer Mitte berief, hält es für ihre erste Aufgabe, den verfassungsmäßigen Rechtszustand zu befestigen und dem Gesetze auf allen Gebieten des öffentlichen Lebens unbedingten Gehorsam zu sichern. In ruhiger Pflichterfüllung wird sie dahin wirken, daß die Verfassung feste Wurzel fasse und in stetiger Entwickelung reiche Früchte trage. Insoweit die eigenthümlichen Verhältnisse des Königreichs Galizien eine besondere Berücksichtigung in der Gesetzgebung und Verwaltung erfordern, wird meine Regierung bereitwillig die Hand bieten, um die im Schoße der Reichsvertretung geltend gemachten Wünsche innerhalb der Grenzen der Einheit und Macht des Gesammtstaates zu erfüllen und hiermit diese Angelegenheit zum endgültigen Abschluß zu bringen. Die Vorgänge der letzten Zeit haben die Erkenntniß zur Reife gebracht, daß, wie den Landtagen eine autonome Stellung gewährleistet ist, so auch dem Reichsrath die volle Unabhängigkeit dadurch gesichert werden muß, daß die Reichsvertretung in selbstständiger Weise gebildet wird. Meine Regierung wird eifrigst bestrebt sein, für diese unmittelbare Verkörperung des österreichischen Staatsgedankens die Wege zu ebnen, um sie im geeigneten Zeitpunkte unter Wahrung aller vertretungsberechtigten Interessen der Verwirklichung zuzuführen. Inzwischen aber wird ihnen ein Gesetzentwurf vorgelegt werden, welcher darauf berechnet ist, dem Mißbrauch des verfassungsmäßigen Wahlmandats wirksam zu begegnen. Ihrer besonderen Aufmerksamkeit empfehle ich die Sorge für den öffentlichen Unterricht, dessen Gedeihen eine der wesentlichsten Bedingungen der Blühte und des Aufschwunges des Gemeinwesens ist. Die ernste und zugleich schonungsvolle Durchführung der Volksschulgesetze, sowie die Ordnung des Universitätswesens wird eine der wichtigsten Aufgaben meiner Regierung bilden. Durch die Lösung der mit dem heiligen Stuhle geschlossenen Konventionen sind in der Gesetzgebung über das Verhältniß zwischen der katholischen Kirche und der Staatsgewalt Lücken entstanden, zu deren Ausfüllung meine Regierung Ihnen die entsprechenden Vorlagen machen wird. Es wird ferner eine der wichtigsten Aufgaben meiner Regierung sein, die großen Gesetzgebungsarbeiten, welche das Zivil- und Strafverfahren, das Kriminal- und Polizeistrafrecht, die Gerichtsverfassung und die Einrichtung der Staatsanwaltschaft betreffen, eifrig fortzusetzen und zum baldigen Abschluß zu bringen. Meine Regierung wird aber auch dafür Sorge tragen, daß während der Zeit, welche die Vollendung und Einführung so großer Gesetzwerke in Anspruch nimmt, die bessernde Hand überall angelegt werde, wo sich Uebelstände zeigen, denen durch vereinzelte Maßregeln abgeholfen werden kann. Meine Regierung ist mit der Vollendung eines Gesetzentwurfes über den Wirkungskreis und die Bildung eines Verwaltungsgerichtshofes beschäftigt, wodurch eine Bestimmung des Staatsgrundgesetzes über die richterliche Gewalt zur Ausführung gebracht wird. Unter den Sorgen für die Hebung der Kriegsmacht durch Anspannung der geistigen und materiellen Kräfte wird sich meine Regierung die Ausbildung der Landwehr insbesondere angelegen sein lassen, um dieselbe auf jene Stufe der Entwickelung zu bringen, auf welcher sie dem stehenden Heere die wirksamste Unterstützung zu gewähren vermag. Meine Regierung wird Ihnen sofort den Staatsvoranschlag für das an der Schwelle stehende Verwaltungs-Jahr 1872 vorlegen und sorgfältig darauf bedacht sein, den nächsten Staatsvoranschlag rechtzeitig einzubringen, damit Sie in die Lage kommen, denselben eingehend zu prüfen und damit in den Gang des geschäftlichen Lebens die erforderliche Regelmäßigkeit gebracht werde. Mannigfache Gesetzentwürfe werden Ihnen vorgelegt werden, welche die Pflege der volkswirthschaftlichen und Verkehrsinteressen, den Aufschwung des Handels, sowie den Schutz und die Förderung der Arbeit betreffen. Einen Gegenstand besonderer Aufmerksamkeit meiner Regierung bildet die pekuniäre Lage der Beamten. Meine Regierung ist mit der Ausarbeitung von Vorlagen beschäftigt, welche eine Erhöhung der Bezüge dieses für das Staatsleben so wichtigen Standes bezwecken. Ebenso wird meine Regierung auf die Verbesserung der pekuniären Stellung der niederen Geistlichkeit bedacht sein, insoweit diese Aufgabe in den Wirkungskreis des Staates fällt. Groß und umfassend sind die Aufgaben, welche Sie, geehrte Herren von beiden Häusern des Reichsraths, Hand in Hand mit meiner Regierung zu lösen berufen sind. Gehen Sie frischen Muthes und patriotischen Sinnes ans Werk. Wie der Einzelne durch den Ernst der Arbeit sich den inneren Frieden erringt, so liegt in der Gemeinsamkeit der staatlichen Arbeit das sicherste Mittel zur Ausgleichung aller Gegensätze und zur Versöhnung aller Parteien. Ich muß es daher doppelt beklagen, daß ein Theil der Bevölkerung es unterläßt, den Boden zu betreten, auf dem allein eine Verständigung erzielt werden kann. An Sie aber, geehrte um mich versammelte Herren, richte ich die dringende Aufforderung, Ihre ungetheilte Kraft der Behandlung der praktischen Fragen, der Befriedigung der geistigen und materiellen Bedürfnisse des Staates zu widmen. Die Völker Oesterreichs sind des staatsrechtlichen Haders müde. Sie verlangen nach Frieden und Ordnung, um sich des Genusses der Rechte zu erfreuen, welche die Verfassung allein in reichem Maße und zu dem Zwecke gewährt, um im brüderlichen Zusammenwirken die große Mission Oesterreichs zu erfüllen. Der Befestigung unserer inneren Zustände auf den Grundlagen von Recht u. Freiheit ist die Gestaltung der europäischen Verhältnisse in hohem Grade günstig. Mit Genugthuung vermag ich auszusprechen, daß meine freundschaftlichen Beziehungen zu den auswärtigen Mächten die Hoffnung auf Erhaltung des erwünschten allgemeinen Friedens zu verstärken geeignet sind. Muth und Vertrauen, altösterreichische Treue und Vaterlandsliebe im Herzen, wird es unseren vereinten beharrlichen Bemühungen gelingen, das große von meinen Vorfahren begonnene Werk der Einigung der Völker Oesterreichs dem Geiste des Jahrhunderts gemäß auf volksthümlichen Grundlagen zu vollenden, und hiermit eine Aufgabe zu vollbringen, welche zu allen Zeiten meinem Herzen die heiligste war und zu deren glücklicher Lösung ich den Beistand des Himmels anrufe.

Die Verlesung der Thronrede erfolgte nach herkömmlichen Zeremoniell. Der Kaiser wurde bei seinem Eintritt in den Thronsaal mit dreimaligen stürmischen Hochs empfangen, ebenso wurde die Kaiserin bei ihrem Erscheinen mit nicht endenwollenden Zurufen begrüßt. Die Thronrede wurde fast nach jedem Absatze, häufig auch bei einzelnen Stellen durch lebhafte Beifallsrufe unterbrochen, insbesondere bei der Stelle, „daß die österreichischen Völker, des staatsrechtlichen Haders müde, nach Frieden und Ordnung verlangen". — Bei Entfernung des kaiserlichen Paares nach Beendigung der Zeremonie ertönten abermals wiederholte stürmische Zurufe. Außer den Prinzen des kaiserl. Hauses, den Ministern und den Großwürdenträgern des Reiches war auch das diplomatische Corps fast vollständig sowie ein zahlreiches Publikum anwesend. — Das Abgeordnetenhaus nahm in seiner heutigen Sitzung die Wahl des Präsidiums vor. Zum Präsidenten wurde v. Hopfen mit 115 von 117 Stimmen, zu Vizepräsidenten Dr. Vidulich und Dr. Groß gewählt. Hierauf wurde der Antrag, die Thronrede mittelst einer Adresse zu beantworten, angenommen; ebenso wurde der für dringlich erklärte Antrag auf Bewilligung einer dreimonatlichen Forterhebung der Steuern in allen Lesungen angenommen. Die Polen stimmten gleichsfalls dafür. Unter den von der Regierung eingebrachten Vorlagen befinden sich das Budget pro 1872, der Gesetzentwurf wegen Begebung von zwanzig Millionen Gulden der einheitlichen Staatsschuld, der Telegraphenvertrag, der Vertrag mit der Lloyd-Gesellschaft und die Nachtragskredite von 1871. — Die „Reichsrathskorrespondenz" ist zu der Mittheilung ermächtigt, daß das für 1872 auf etwa 50 Mill veranschlagte Defizit nur auf der ziffermäßigen Aufstellung des Budgets beruht und daß dasselbe, wenn man die bereits vorhandenen bedeutenden Kassenbestände in Rücksicht ziehe, in Wirklichkeit sich um mehr als die Hälfte herabmindern müsse.

Pest, 28 Dezbr. Gestern fand ein Ministerrath statt, in welchem die in laufender Session noch vorzulegenden Gesetzentwürfe über die kroatische Angelegenheit und den Eisenbahnvertrag verhandelt wurden. — Lonyay hält sich in Wien auf, um den Langrandausgleich zu Ende zu führen. (Privatdep. d. Pos. Ztg.)

Agram, 27. Dez. Zu der Ausgleichskonferenz werden noch der Banus Bedecovich, der Erzbischof Mihailovich, der Sektionschef Suchaj und der Finanzlandesdirektor Bacanovic nach Wien berufen. — Heute begaben sich die Abgeordneten der kroatischen Nationalpartei nach Wien zur Konferenz mit Lonyay. — „Obzor" dementirt die Nachricht, daß die Nationalpartei um die Besprechungen ersucht habe, und verwahrt sich gegen die Mitwirkung des Grafen Ladislaus Pesacevich bei der Ausgleichsaktion. (Privatdep. d. Pos. Ztg.)

Paris, 28. Dezember. Das Komite der „Union de la presse parisienne" hat Mac Mahon heute die Kandidatur für die Ergänzungswahl in Paris angetragen. Wie verlautet, hat der Marschall die Kandidatur abgelehnt. — Der Kaiser von Brasilien wird am Sonnabend bei Thiers diniren. Das diplomatische Corps und die Minister sind zu dem Diner ebenfalls geladen.

Paris, 28. Dezember. Der „Messager de Paris" erklärt alle gestrigen Börsengerüchte betreffend die Uebernahme von 300 Millionen 6prozentiger Tresorscheine durch die Rothschildschen Häuser für aller Begründung entbehrend. — Drouyn de Lhuys wurde zum Präsidenten der franko-österreichischen Bank erwählt. Außer Herrn Joseph Cohen ist noch der Banquier Simon aus Genf zum Direktor ernannt worden. (Privatd. d. Pos. Z.)

Rom, 27. Dezember. Anläßlich der Weihnachtsfesttage haben, wie „Fanfulla" meldet, mehrere italienische Erzbischöfe und Bischöfe Adressen an den Justizminister gerichtet, in welchen sie ehrerbietige Glückwünsche für den König aussprechen.

Rom, 27. Dezember. Die neuernannten Bischöfe vermeiden den direkten Verkehr mit der italienischen Regierung. (Privatd. d. P. Z.)

London, 28. Dezember. Dem heute früh ausgegebenen Bulletin zufolge hat der Prinz von Wales eine gute Nacht gehabt. Die Kräfte nehmen mehr und mehr zu. Die Morgenzeitungen bringen beruhigende Erklärungen über das Befinden des Prinzen von Wales. Das Leiden, von welchem er auf's Neue heimgesucht ist, wird als ein rein örtliches bezeichnet, welches vielleicht die vollständige Genesung etwas verzögern dürfte, für jetzt aber zu weiteren Besorgnissen durchaus keinen Anlaß gebe. — Gutem Vernehmen nach gedenkt der Kaiser Napoleon mit seiner Familie nach dem Neujahrstage in Torquay Wohnung zu nehmen.

Newyork, 27. Dezbr. Der Cunard-Dampfer „Cuba" ist in der Bucht von Newyork auf den Grund gerathen.

Brief- und Zeitungsberichte.

Berlin, 28. Dezember.

— Der „Pester Lloyd" erklärt die Nachricht verschiedener Blätter, daß Kaiser Franz Joseph „demnächst" einen Besuch am Hofe des deutschen Kaisers abstatten werde, für durchaus unbegründet; in den Kreisen, in denen man sonst über derlei Vorkommnisse unterrichtet zu sein pflegt, sei von dem angedeuteten Reiseprojekte ebenso wenig etwas bekannt, als von einer besonderen Veranlassung zu einer solchen Winterreise.

— Das Freundschaftsverhältniß zwischen Deutschland und Italien hat in Rom bei einer Frage militärischer Art bereits einen bedeutsamen Ausdruck gefunden. In der Parlamentskommission, welche den Gesetzentwurf, betreffend die Landesvertheidigung, zu prüfen hat, ist die Festungsfrage zur Sprache gekommen; ein Deputirter, Oberst Corte, erklärte sich für Schleifung der Festung Verona und stellte den allgemeinen Satz auf, die Maßregeln zur Landesvertheidigung hätten den Gesichtspunkt festzustellen, daß ein Krieg mit Deutschland durchaus unwahrscheinlich, mit Frankreich dagegen sehr möglich sei. Der Kriegsminister scheint diese Ansicht wenigstens theilweise akzeptirt zu haben, denn es wird berichtet, daß er sich dem Vorschlage, Verona als Festung aufzugeben, nicht abgeneigt gezeigt habe.

— Aus Lauenburg i. Pomm. erhält die „Danz. Z." unter dem 24. Dez. folgende Mittheilung: Der Lieutenant Lukas vom 6. Pomm. Inf.-Rgt. Nr. 49, gegenwärtig in Dijon, machte vor ca. 10 Tagen einen Spazierritt in die Umgegend Dijons und wird seitdem vermißt. Nach einer offiziellen Mittheilung an die im hiesigen Kreise wohnhaften Angehörigen desselben befürchtet man, daß derselbe französischer Bosheit zum Opfer gefallen ist.

— Die „Dr. N." schreiben: Täglich kommen neue Thatsachen ans Licht, welche die so oft in fremden Zeitungen und leider auch in gewissen deutschen Blättern ausposaunten angeblichen Räubereien der deutschen Truppen in Frankreich kräftigst widerlegen. So hieß es in verschiedenen Zeitungen, daß insbesondere in der Nähe von Yvetot und Dieppe von den einrückenden Truppen viel geplündert worden sei. Nachträglich aber hat sich herausgestellt daß ein Franzose Namens Cousin, und zwei seiner Söhne, mit denen er sich jetzt vor den Assisen de la Seine inférieure deshalb zu verantworten hat, von der Invasionspanique der dortigen Einwohnerschaft in der Weise Nutzen gezogen haben, daß sie als preußische und sächsische Soldaten verkleidet in die Häuser eindrangen und unter Bedrohung mit Mord und Todtschlag Geld, Uhren und sonstige Werthgegenstände raubten. Namentlich benutzten sie zu ihren Raubzügen die Nacht, sie feuerten blindlings in die Häuser, bis sie endlich einmal auch in das Haus eines beherzten Bauers einfielen der ihnen mit Pulver u. Blei antwortete und dadurch den einen der Gebrüder Cousin verwundete. Durch des Letztern Gefangennahme wurde die Sache entdeckt. Daß die französischen Blätter so viel Ehrenhaftigkeit nicht besitzen, um dieser Entdeckung eine ebenso große Publizität zu geben als der angeblichen Räuberlust unserer tapferen deutschen Truppen, ließ sich voraussehen, darum ist es aber doppelte Pflicht der der deutschen Blätter, das uns aus glaubwürdiger Quelle mitgetheilte Thun und Treiben der Familie Cousin möglichst zu verbreiten.

□ **Narwa**, 24. Dezbr. Von einer großen Anzahl Deutscher aus allen Ständen der Provinzen war eine Deputation von 36 Personen gewählt worden, welche die Gäste aus Deutschland in Petersburg von Seiten der Ostseeprovinzen begrüßen sollte. Einen Tag vor der Abreise der Deputation nach Petersburg wurde durch ein Schreiben des Generalgouverneurs die Abreise derselben inhibirt und unterblieb. Eine Abtheilung dieser Deputation hatte auf eigene Faust beschlossen, der eingetretenen Verzögerung wegen nicht nach Petersburg, sondern auf der Riga-Dünaburger Bahn nach Dünaburg zu gehen und dort die rückkehrenden Gäste, namentlich den Prinzen Friedrich Karl, im Namen der deutschen Ostseeprovinzen zu begrüßen. Durch irgend einen Umstand wurde die Abreise dieser Herren um einen ganzen Tag verzögert und sie kamen in Dünaburg an, als die Gäste bereits nach Wilna abgereist waren. Da an ein Nachreisen füglich nicht zu denken war, so mußte die beabsichtigte Begrüßung natürlich unterbleiben. Durch diesen Vorgang und durch anderweitig auch in Petersburg hervorgetretene Anzeichen hat sich bei den Deutschen die Meinung gebildet, daß im Interesse einer gewissen Partei dahin gewirkt worden, den deutschen Gästen den richtigen Einblick in das Deutschthum in Rußland fernzuhalten.

Lokales und Provinzielles.

Posen, 29. Dezember.

— **Unter den Bischöfen**, welche der Papst am 22. Dezember im geheimen Konsistorium präkonisirte, befindet sich auch der Bischof von Lublin in Polen, Msgr. Valentin Baranowski.

— **Alle Untersuchungen**, welche gegen die Theilnehmer an der Insurrektion von 1863 in Rußland noch schweben oder bis zum 31. Dezember c. nicht beendet sein werden, werden — wie uns ein warschauer Korrespondent schreibt — durch einen Erlaß von Petersburg kassirt; die wegen der Betheiligung noch in Untersuchungshaft befindlichen Personen sollen unverzüglich in Freiheit gesetzt werden. Auch sollen vom 1. Januar 1872 ab alle in Folge der Insurrektion verhängten und bis dahin noch nicht erlegten Geldstrafen und Kontributionen niedergeschlagen werden. Auf Personen, welche wegen falscher politischer Denunziationen nach dem betreffenden Ukas vom 1. April c. zur Bestrafung gekommen, hat der Erlaß keinen Bezug. Aus dieser Kategorie dürften nur Wenige noch in Haft sein, da nach Erscheinen des Ukases, nach welchem den, der einen Andern fälschlich wegen politischer Beziehungen denunzirt, die Strafe trifft, welche bei erwiesener Schuld den Denunzirten getroffen haben würde, hat das massenhafte Denunziren sehr nachgelassen, wenn auch noch nicht ganz aufgehört.

Verantwortlicher Redakteur Dr. jur. Wasner in Posen.

Angekommene Fremde vom 29. Dezember.

OEHMIGS HOTEL DE FRANCE. Die Rittergbs. v. Sikorski a. Krustkowo, v. Rekowski a. Pietrzykowo, v. Thur a. Janowicz, v. Bronikowski a. Bielinin, v. Zoltowski a. Zajączkowo, Leitgeber a. Chobnica, die Kaufl. Tadelbaum a. Kempen, Rosenthal a. Berlin, Schrottkej a. Breslau.

MYLIUS' HOTEL DE DRESDE Die Kaufl. Frank, Aschner u. Jonas

a. Berlin, die Rittergbes. Opitz u. Sohn a. Lowencin, Graßmann a. Koninko, Ludendorff u. Fr. a. Kruszewo, v. Tempelhoff a. Dombrowka.

HERWIG'S HOTEL DE ROME. Baumeister Müller a. Bromberg, die Kfl. Neumann a. Berlin, v. Chrzanowski a. Thorn, Lemke a. Danzig, Stein a. Hamburg, Köppe a. Leipzig, Neimann a. Breslau, Hauptm. Dickhoff a. Lissa, Premierlieut. Gericke a. Posen, Rittergutsbs. v. Sikorski a. Jeziorki, Rentier v. Witecki u. Fr. a. Krotoschin, Gutsbes. Kunze a. Berlin, Lieut. v. Glozenski a. Potsdam.

HOTEL DE BERLIN. Die Rittergutsbes. Frau v. Krzyzanska u. Fam. a. Bielawy, Jauernik u. Fr. a. Strzeszki, Landw. Altmann a. Sady, Hotelbes. Krzywynos a. Gnesen, k. Musikdirektor Hennig u. Fam. a. Berlin, Insp. u. Hauptagent Hennig u. Sohn a. Berlin.

SCHWARZER ADLER. Die Gutsbes. Braunschweig a. Placzki, v. Gorski a. Januszewo, Szulczewski a. Boguniewo, Sanitätsrath Beschorner a. Owinsk, Frau Lewy a. Posen, Golieczycki a. Schroda.

STERNS HOTEL DE L'EUROPE. Die Rittergutsbes. Graf Kwilecki a. Kobylniki, Frau v. Krzyzanska a. Bielawy, die Kaufl. Bahlo u. Fam. u. Hesfemer a. Berlin, Lesser a. Gotha, v. Oborski a. Bromberg, Stud. Agr. v. Wolanski a. Zabikowo, Part. v. Borkowski a. Warschau.

KEILER'S HOTEL ZUM ENGLISCHEN HOF. Die Kaufl. Rosenberg a. Landsberg a. W., Silberstein a. Schwiebus, Engelmann u. Held a. Neustadt a. W., Frau Jellinceck a. Kletschewo, Pinkus a. Janowice, Buch a. Buk, Gutsbes. Brandt a. Wilschin, Lehrer Dr. Gotthelf a. Kurnik, die Viehh. Klakow a. Goschter-Haul., Horowitz a. Bomst.

Neueste Depeschen.

Versailles, 28. Dez. Die Nationalversammlung berieth verschiedene Vorschläge über die Einführung der theilweisen Einkommensteuer. Der Berichterstatter der Bankkommission Bocher erklärte, den Bericht vor Sonnabend vorlegen zu können und theilte mit, Thiers und der Finanzminister bestehen darauf, die Bankfrage vor dem 31. Dez. zu lösen, da bei der Unmöglichkeit einer Anleihe-Aufnahme eine Vermehrung des Notenumlaufs nöthig wäre, noch bevor die Bank ihr jetziges Umlaufsmaximum erreicht hätte. Die Regierung erklärte deshalb, die Verantwortlichkeit für den von der Kommission vorgeschlagenen Aufschub nicht auf sich nehmen zu können. Die Kommission erbittet daher die Ermächtigung, ihre Entschließungen morgen ohne Vorlage des Berichts dem Hause mittheilen zu dürfen.

Börsen-Telegramme.

Newyork, den 27. Dezbr. Goldagio 8⅝ 1882. Bonds 109½.

Berlin, den 28 Dezbr. 1871. (Telegr. Agentur.)

		Not. v. 27.			Not. v. 27.
Weizen matt,			**Spiritus** matter,		
Dezbr.	79	78¾	Dezbr.	22 20	23 2
Dezbr.-Jan.	78½	—	Dezbr.-Jan.	22 20	23 —
April-Mai	79	79⅞	April-Mai	23 2	23 9
Roggen flau,			**Hafer,**		
Dezbr.	56½	59¼	Dezbr.	—	49
Dezbr.-Jan.	56½	57	**Petroleum,**		
April-Mai	56	56½	do. loko	—	—
Rüböl flau,					
Dezbr.	27⅛	27¾			
Dezbr.-Jan.	27⅛	27¾	Kündigung für Roggen	400	—
April-Mai	27⅛	27⅞	Kündigung für Spiritus	250000	—

Stettin, den 28 Dezbr. 1871. (Telegr. Agentur.)

		Not. v. 27.			Not. v. 27.
Wetter: Trübe.			**Rüböl** matt, loko	27¼	27¼
Weizen flau,			Dezbr.	27	27
Dezbr.	78½	79	April-Mai	27⅝	27⅝
Frühjahr	79½	80			
Roggen matt,			**Spiritus** matt, loko	22¼	22 1/12
Dezbr.	54¼	54¾	Dezbr.	22 1/12	22 1/12
Dezbr.-Jan.	54¼	54¾	Dez.-Jan	22 1/12	22 1/12
Frühjahr	55¼	55¾	Frühjahr	22¼	22¾

Telegraphische Börsenberichte.

Köln, 28. Dezember, Nachmittags 1 Uhr. **Getreidemarkt.** Wetter: Thauwetter. **Weizen** flau hiesiger loko 9, 5, fremder loko 8, 5, pr. März 8, 4, pr. Mai 8, 6, pr. Juli 8, 8. **Roggen** niedriger, loko 6, 15 a 6, 7½, pr. März 5, 23, pr. Mai 5, 25½, pr. Juli 5, 29. **Rüböl** matt, loko 14 1/10, pr. Mai 14, pr. Oktober 1872 13 9/10. **Leinöl** loko 13½.

Breslau, 28. Dezember, Nachmitt. **Getreidemarkt. Spiritus** 8000 Tr. pr. Dezbr. 22 11/24, pr. April-Mai 22 11/12. **Weizen** pr Dezember 78. **Roggen** pr. Dezember 54½, pr. Dezember-Januar 54, pr. April-Mai 54½. **Rüböl** loko 14⅛, pr. April-Mai 13½. **Zink** fest. — Wetter: Schön.

Bremen, 28 Dezember. **Petroleum** ruhig, Standard white loko 5⅝ bezahlt.

Hamburg, 28 Dezember, Nachmittags. **Getreidemarkt.** Weizen loko unverändert, Roggen loko still, beide auf Termine flau **Weizen** pr. Dezember 127-pfd. 2000 Pfd. in Mk. Banko 156 B., 155 G., pr. Dezember-Januar 127-pfd. 2000 Pfd. in Mk. Banko 156 B., 155 G., pr. April-Mai 127-pfd. 2000 Pfd. in Mk. Banko 161 B., 163 G. **Roggen** pr. Dezember 113 B., 112 G., pr. Dezember-Januar 113 B., 112 G., pr. April-Mai 114½ B., 114 G. **Hafer und Gerste** still. **Rüböl** flau, loko 29½ pr. Mai 28½, pr. Oktober 27. **Spiritus** still, pr. Dezember, pr. Dezember-Januar und pr. April-Mai 29½. **Kaffee** fest, Umsatz 2000 Sack. **Petroleum** flau, Standard white loko 12½ B., 12¼ G., pr. Dezember 12½ G., pr. Januar-März 12½ G. — Wetter: Nebelig.

Liverpool, 28. Dezbr., Nachmittags. **Baumwolle** (Schlußbericht): 10,000 Ballen Umsatz, davon für Spekulation und Export 2000 Ballen. Unverändert.

Middling Orleans 10½ middling amerikanische 9 15/16 fair Dhollerah 7½ middling fair Dhollerah 7, good middling Dhollerah 6¾ Bengal 6¾, New fair Domra 7¾, good fair Domra 8 Pernam 9¾, Smyrna 8¾ Egyptische 10.

Amsterdam, 28. Dezbr., Nachmitt. 4 Uhr 30 Minuten. **Getreidemarkt** (Schlußbericht). **Roggen** pr. März 202½, pr. Mai 207. **Raps** pr. Oktober 440 Fl.

Antwerpen, 28. Dezember Nachmittags 2 Uhr 30 Min. **Getreidemarkt.** Weizen weichend, dänischer 24½. Roggen behauptet, französischer 24. Hafer geschäftslos. Gerste matt, Donau 18 **Petroleum-Markt.** (Schlußbericht). Raffinirtes Type weiß, loko und pr Dezember 47½ bez, 48 B., pr. Januar 48 B., pr. Februar-März 47 bz., 47½ B. Fest.

Paris, 28. Dezember, Nachmittags **Produktenmarkt. Rüböl** behauptet, pr. Dezember 105 00, pr. Januar-April 1872 104 50, pr. Mai-August 104, 50. **Mehl** matt, pr. Dezember 83, 50 pr. Januar-April 83 75, pr. März-April 83 75. **Spiritus** pr. Dezember 56, 50. — Wetter: Veränderlich.

Meteorologische Beobachtungen zu Posen.

Datum.	Stunde.	Barometer 233' über der Ostsee.	Therm.	Wind.	Wolkenform.
28. Dezbr	Nachm. 2	27" 10''' 21	— 2°0	W 1	bedeckt. St., Ni.
28. "	Abnds 10	27" 10''' 24	— 1°1	W 0-1	bedeckt. St., Ni.
29. "	Morgs. 6	27" 10''' 38	— 2°0	ONO 1-2	bedeckt. Ni.

Wasserstand der Warthe.

Posen, am 28. Dezbr. 1871, Vormittags 8 Uhr, 3 Fuß 6 Zoll.
" " 29. " " " " 3 " 6

Telegraphische Korrespondenz für Fonds-Kurse.

Frankfurt a. M., 28. Dezember, Nachmittags, 2 Uhr 30 Minuten. Schluß sehr fest. — Nach Schluß der Börse: Kreditaktien 327¼, Staatsbahn 393½, Lombarden 208½. In Lombarden Hausse.

[Schlußkurse.] 6proz. Verein. St.-Anl. pro 1882 96½. Türken 46½. Oesterr. Kreditaktien 327. Oesterreich.-franz. Staatsb.-Aktien 393. 1860er Loose 88¾. 1864er Loose 140½. Lombarden 206½. Kansas 84¾. Rockford 44. Georgia 59. Südmissouri 73¾.

Schustersche Gewerbebank 123, süddeutsche Boden-Kreditbank 191, neue Staatsbahn 189, Nordwestbahn 219½, Elisabethbahn 241½, ungarische Anleihe 77 11/16, Raab-Grazer Loose 81, Gömörer Eisenbahnpfandbriefe 79, neue französische Anleihe vollbezahlte Stücke 86½, South Eastern-Prioritäten 77½, Central-Pacific 88¾, österreich.-deutsche Bankaktien 116 a 115½, italienisch-deutsche Bank 89, meckl. Bodenkredit 104½, Provinzial-Diskontogesellschaft 121½ Centralbank 115, Brüsseler Bank 107½, Antwerpener Bank 110, Frankfurter Bankverein 124, Frankfurter Wechslerbank 105¾, Berliner Bankverein 112 ungarische Loose 102.

Frankfurt a. M. 28. Dezember, Abends. [Effekten-Sozietät.] Amerikaner 96½, Kreditaktien 327¾, 1860er Loose 89⅝, Staatsbahn 393¾, do. neue 190½, Galizier 256, Lombarden 208¾, Silberrente 61 5/16, Elisabethbahn 241½, Nordwestbahn 220, österreich.-deutsche Bank 116½, italienisch-deutsche Bank 88¾, ungarische Loose 103, Brüsseler Bank 108.

Wien, 28. Dezember. (Schlußkurse). Geldnoth.

Silber-Rente 72. 00. Kreditaktien 327, 60. St.-Eisenbahn Aktien-Cert. 390, 50. Galizier 257, 00. London 116, 20. Böhmische Westbahn 260 25. Kreditloose 189 50. 1860er Loose 103, 30. Lombardische Eisenbahn 206, 70. 1864er Loose 140, 50. Napoleonsd'or 9, 29½.

Wien, 28. Dezember. Die Einnahmen der lombardischen Eisenbahn (österreich. Netz) betrugen in der Woche vom 17. bis zum 23. Dezbr. 654 977 Fl., ergaben mithin gegen die entsprechende Woche des Vorjahres eine Mehreinnahme von 80,545 Fl.

Wien, 28 Dezember. Die Einnahmen der Elisabeth-Westbahn betrugen in der Woche vom 16. bis 23. Dezember 198,679 Fl., ergaben mithin gegen die entsprechende Woche des Vorjahres eine Mehreinnahme von 20,841 Fl.

Wien, 28. Dezember, Abends. [Abendbörse.] Kreditaktien 326, 50, Staatsbahn 391, 50, 1860er Loose 103, 30, 1864er Loose 140 50 Galizier 257, 00, Unionsbank 283, 25, Lombarden 206, 60, Silberrente 72, 00, Napoleons 9, 30. Geldnoth anhaltend.

London 28. Dezember, Nachmittags 4 Uhr. (Auf indirektem Wege.) Konsols 92¾. Italien. 5proz Rente 68¾. Lombarden —. Türkische Anleihe de 1865 50. 6proz. Türken de 1869 —. 6proz. Verein. St. pr. 1882 92¼.

London, 28. Dezember, Abends.

[Bankausweis.] Baarvorrath 24,914,822, Abnahme 20,466, Notenumlauf 24,625 830, Zunahme 556,190, Notenreserve 14,681,225, Abnahme 581,405 Pfd. Sterl.

Paris, 28. Dezember, Nachmittags 12 Uhr 40 Min. 3proz. Rente 55 55, neueste Anleihe 90, 15, italienische Rente 69 20, Lombarden 455, 00 Türken 50, 95. Fest.

Paris, 28. Dezember, Nachmittags 3 Uhr. Höchster Kurs der Rente 55, 62½, niedrigster 55, 45. Fest.

(Schlußkurse.) 3proz. Rente 55, 57½. Neueste 5proz. Anleihe 90, 20 Anleihe Morgan 501, 25. Italien. 5proz. Rente 69, 12. do. Tabaks-Obligationen 475, 00. Oesterreichische St.-Eisenbahn Aktien (gestemp.) 867, 50 do. neue —, —. do. Nordwestbahn 495, 00. Lombardische Eisenbahn-Aktien 455, 00. do. Prioritäten 253, 00. Türken de 1865 50, 95. do. 1869 289, 75 6proz. Verein. St. pr. 1882 (ungest.) 106, 50. Goldagio 9½.

Newyork, 27. Dezember, Abends 6 Uhr. (Schlußkurse.) Höchste Notirungen des Goldagios 8¾, niedrigste 8⅝. Wechsel auf London in Gold 109½. Goldagio 8⅝. Bonds de 1882 109½. do. do. 1885 —. do. neue 109½ do. do 1865 115⅝ do. do. 1904 109⅞. Erie-Bahn 31½. Illinois 13[illegible] Baumwolle 20½ Mehl 6 D. 60 C. Raffinirtes Petroleum in Newyork 23½ do. do. Philadelphia 22. Havannahzucker Nr. 12 9⅞.

Fracht für Getreide pr. Dampfer nach Liverpool (pr. Bushel) 9½.

Berlin, 28. Dezember. Die Liquidation nahm heute die Thätigkeit der Börse stark und vorwiegend in Anspruch und belebte das Geschäft namentlich in fremden Spekulationspapieren Lombarden, Italiener Türken, Amerikaner und besonders zu wesentlich höheren Coursen Rumänen wurden stark gehandelt. Die Haltung war auch im Uebrigen fest, wenn auch einzelne Course etwas niedriger waren als gestern. Eisenbahnen blieben fest und das Geschäft belebte sich nach und nach in denselben. Banken waren ziemlich belebt, die Hauptdevisen fest. Von Industriepapieren wurden Laurahütte und Egestorff Maschinenbau in Posten gehandelt. Inländische u. deutsche Fonds waren zum Theil höher. Consols und 4½prozentige Anleihen waren sehr animirt. Für inländische Prioritäten herrschte lebhafter Begehr bei starkem Verkehr; fremde waren fest, aber nicht so belebt.

Fonds- u. Aktienbörse.

Berlin, 28. Dezember 1871.

Deutsche Fonds.

Nordd. Bundesanl.	5	100½ bz
Nordd. 5j. Bundes-Schatzscheine	5	100 bz
Freiwillige Anleihe	4½	102 bz
Staats-Anl. v.1859	5	102 bz
do. 54,55,57,59,64	4½	102 bz
do. 56,67 C,A D68B	4½	102 bz
do. 1850, 52 con.	4	96 bz
do. 53, 62, 68 A.	4	96 bz
Staatsschuldscheine	3½	89 bz
Präm.St.Anl.1855	3½	118⅝ bz
Kurh. 40Thlr.Obl.	—	68⅛ bz
Kur-u.NeumSchld.	3½	89 bz
Oderdeichbau-Obl.	4½	99¼ bz
Berl. Stadtoblig.	5	102½ bz G
do. do.	4½	100 G
do. do.	3½	82¾ B
Berl. Börsen-Obl.	5	— —
Pfandbriefe: Berliner	4½	98¾ bz
Kur- u. Neum.	3½	83½ B
do. do.	4	92½ bz
Ostpreußische	3½	82¾ G
do.	4	92 bz G
do.	4½	99 bz
Pommersche	3½	82¼ bz
do. neue	4	92 bz
Posensche neue	4	92¾ bz
Schlesische	3½	85½ G
Westpreußische	3½	81½ G
do.	4	91½ bz
do. neue	4	— —
do.	4½	99 bz G
Rentenbriefe: Kur- u. Neum.	4	95½ bz G
Pommersche	4	94¾ bz
Posensche	4	94½ bz
Preußische	4	94 bz
Rhein-Westf.	4	95½ G
Sächsische	4	95¾ G
Schlesische	4	94¾ bz G
Preuß. Hyp.-Cert.	4½	100 G
Pr. Hyp.-Pfandbr.	4½	97 G
Hamb. 50Thl. Loose	3	47¾ B
Oldb. 40 Thl. Loose	3	—
Bad. St.-Anl. v.66	4½	99½ G
Neue bad. 35fl.Loose		39½ B
Bad. Eis.-Pr.-Anl.	4	110½ B
Bair. Pr.-Anleihe	4	113 B
do. St. Anleihe v.59	4½	99¾ G
Braunschw. Anl.	5	—
Braunschw. Präm. Anl. a 20 Thlr.	5	19¾ B
Dessauer Präm.-A.	3½	104 G
Lübecker d.	3½	50 B
Sächsische Anl.	5	— —
Köln-M.Pr.A.-Sch	3½	96¾ bz

Ausländische Fonds.

Amer. Anl. 1882	6	97 bz
Finn. 10Thlr.-Loose	—	8½ B
Ital. Anleihe	5	65¾ bz G
Ital. Tabak-Obl.	6	91¾ bz B
Oester. Pap.-Rente	4½	52-¼ bz
do. Silb.-Rente	4½	61½-⅝ bz B
Oestr.250fl.Pr.Obl	4	81½ B
do. 100fl. Kred. L.	—	109 etw bz
do. Loose (1860)	5	89½-88¾ bz
do. Pr.-Sch. 1864	—	80½ B
do. Bodenkr.-G.	5	91½ bz
Poln. Schatz-Obl.	4	gr. 72½ bz kl.
do. Cert.A. 300 fl.	5	93½ B [72½ bz
do. Pfdbr. in S.R	4	72¾ G do% 73
do. Part. O. 500fl	4	102 B [G
do. Liqu.-Pfandbr.	4	61½ bz
Rumän. Anleihe	8	90¾ bz
Rum.Oblg.v.St.g.	7½	41½-42½ bz
Russ.Bodenkred.Pf	5	92¼ bz
do. Nikolai-Oblig	5	73 etw bz
Rus. engl. Anl. v. 62	5	88¾ bz G
" do " v. 70	5	88 bz
" do " v. 71	5	87 bz
" do	3	— —
" 5. Stiegl.-Anl.	5	73¾ B
" 6. "	5	86¾ bz
Präm.Anleihe de 64	5	130 bz
" " de 66	5	128½ bz
Schwed.10-Thlr.-L.	—	—
Türkische Anl. 1865	5	46½ bz
Türkische Anl. 1869	6	55½ bz
do. Eisenb.-Loose	3	— —
Ungar. Loose	—	—

Bank- und Kredit-Aktien und Antheilscheine.

Anh. Landes-Bk.	4	161⅝ bz
Berl. Kass.-Verein	4	225 B
Berl. Handels-Ges.	4	153 bz B
B. Wechslerb. 40%	5	111⅞ bz G
Bank f. Landw. u. Ind. (Kwilecki)	5	104¾ bz
Braunschw. Bank	4	133 B
Bremer Bank	4	114¾ B
Coburg. Kredit-Bk.	4	102 etw bz G
Danziger Priv.-Bk.	4	— —
Darmstädter Kred.	4	184⅛ bz G
Darmst.Zettel-Bk.	4	22 bz G
Dessauer Kreditbk.	0	15 bz G
Dtsch.Unionsb.50%	4	116⅛ bz
Disk. Kommand.	4	225 bz B
Genfer Kreditbank	0	7½ bz G
Geraer Bank	4	154¾ bz G
Gwb. H. Schuster	4	122 bz G
Gothaer Priv.-Bk	4	126 etw bz B
Hannoversche Bank	4	105½ bz G
Königsb. Priv.-Bk.	4	119 G
Leipziger Kreditbk.	4	153¾ bz
Luxemburger Bank	4	151⅛ B
Magdeb. Privatbk.	4	109¾ B
Meininger Kreditb	4	163 bz B
Moldau Landesbk.	4	72 etw bz B
Norddeutsche Bank	4	88½ B
Ostdeutsche Bank	4	101 etw bz G
Oestr. Kreditbank	5	186½ bz
Pomm. Ritterbank	4	113 G
Posener Prov.-Bk.	4½	19⅞ G
Preuß. Bank-Anth	4	200 bz G
Prß. Ctr.-Bd. 40%	5	121½ G
Rostocker Bank	4	121 B
Sächsische Bank	4	167½ etw bz
Schles. Bankverein	4	162¾ bz G
Thüringer Bank	4	128 bz B
Weimar. Bank	4	114½ etw bz G
Prß.Hyp.Brf.25%	4	112¼ G

In- und ausländische Prioritäts-Obligationen.

Aachen-Mastricht	4½	90 bz
do. II. Em.	5	97½ bz G
do. III. Em.	5	97½ bz G
Bergisch-Märkische	4½	100 G
do.II.Ser.(conv.)	4½	99 G
III.Ser. 3½ v.St.g	3½	83 bz G
do. Lit. B.	3½	83 bz G
do. IV. Ser.	4½	99½ G
do. V. Ser.	4½	99 G
do. VI. Ser.	4½	99 bz
do. Düsseld.-Elberf.	4	91½ G
do. II. Em.	4½	91½ G
do. (Dortm.-Soest)	4	92 B
do. II. Ser	4½	99 G
do. (Nordbahn)	5	102½ bz G
Berlin-Anhalt	4	94 G
do.	4½	99½ bz G
do. Lit. B.	4½	99½ bz G
Berlin-Görlitzer	5	102½ G
Berlin-Hamburg	4	91½ G
do. II. Em	4	91½ G
Berl. Potsd.-Mgd. Lit. A. u. B.	4	91½ bz
do. Lit. C.	4	91½ bz B
Berl.-Stett.II.Em	4	91½ bz G
do. III. Em.	4	91½ bz G
B.S.IV.S.v.St.g.	4	99¼ G
do. VI. Ser. do.	4½	91½ G
Bresl.-Schw.-Fr.	4½	99 bz G
Cöln-Crefeld	4½	— —
Cöln-Mind. I. Em.	5	100 G
Cöln-Mind.II.Em.	4	103 G
do.	4	92 G
do. III. Em	4	91½ G
do.	4½	99¼ G
do. IV. V. Em.	4½	91½ bz G
Märkisch-Posener	5	100¾ B
Magdeb.-Halberst.	4½	99 bz G
do. do. 1865	4½	99 bz G
do. do.	5	102½ B
do. Wittenb.	3	71¾ bz G
Niederschl.-Märk.	4	93½ G
do. II. S. a 62½ tlr.	4	91 G
do. c. I. u. II. Ser	4	93 G
do. conv. III. Ser	4	9 ½ G
do. IV. Ser.	4½	99¾ G
Niederschl. Zweigb.	5	101¾ bz B
Oberschl. Lit.A.C.D	4	94 G
do. Lit. B. E	3½	83¾ G
do. Lit. F.G.H	4½	99⅛ bz
do. Em. v. 1869	5	102½ bz
Brieg-Neiße	4	98¾ bz G
Oestr.-Französ. St	3	290 bz
Oestr. südl.St.(Lb.)	3	240 bz G
do. Lomb. Bons	5	98 B
do. do. fällig 1875	6	97½ bz G
do. do. fällig 1876	6	97½ bz
do. do. fäll. 1877/8	6	—
Ostpreuß.Südbahn	5	100½ G
R. Oder-Ufer-St.	5	102½ G
Rhein.Pr.-Obligat.	5	— —
do. v.Staat.garant.	4½	— —
do.III. v.1858u.60	4½	99 bz
do. 1862 u. 1864	4½	99 G
do. v.Staat garant.	4½	99 G
Rhein-Nahe v. S. g	4½	99¾ bz G
do. II. Em	5	99⅜ bz G
Schleswig	4½	98 G
Stargard-Posen	4	9 ½ G
do. II. Em.	4½	99 G
do. III. Em.	4½	99 G
Thüringer I. Ser	4	91½ G
do. II. "	4½	99 G
do. III. "	4	91½ G
do. IV. "	4½	100 G
Galiz. Carl.Ludwb.	5	90¾ bz
Lemberg Czernowitz	5	66¾ bz G
do. II. Em	5	75½ bz B
do. III. Em	5	67½ bz
Rybinsk-Bologoyer	5	82 bz B
Kaschau-Oderberg.	5	78¾ bz G
Mährisch Schlesische Zentralbahn	5	74 B
Ungar. Ostbahn	5	74 G
" Nordostbahn	5	73¾ bz G
Oest. Nordwestbahn	5	86½ bz B
Ostrau Friedland	5	80¾ G
Prag-Dux	5	80½ bz
Czarkow-Azow	5	92½ bz
Jelez-Woron.	5	89 G
Kozlow-Woron.	5	93 bz G
Kursk-Charkow	5	92 etw bz G
Kursk-Kiew	5	92 G bz kl. 92 bz G
Mosko-Rjäsan	5	96 bz B
Rjäsan-Kozlow	5	93½ bz B
Schuja-Iwanow	5	91½ bz
Warschau-Terespol	5	89½ bz kl. 89½ bz
Warschau-Wiener	5	93½ bz kl 93½ bz

Eisenbahn-Aktien und Stamm-Prioritäten.

Aachen-Mastricht	4	44¾ bz
Altona-Kieler	4	125⅝ bz B
Amsterdm-Rotterd.	4	109 bz
Bergisch-Märkische	4	141⅛ bz
Berlin-Anhalt	4	263⅜ bz
Berlin-Görlitz	4	81½ bz
Balt. russ. (gar.)	5	50⅝ B
Brest Kiew	5	64½ bz
Bresl. u. Warschau (preuß. Abtheil)	5	77½ G
Bresl. Stammpr.	5	— —
Berlin-Hamburg	4	170 bz
Berl.-Potsd.-Magd.	4	209 bz G
Berlin-Stettin	4	157½ etw bz B
Böhm. Westbahn	5	111½ bz B
Bresl.-Schw.-Frb.	4	129½ bz
Cöln-Minden	5	177½ bz
do. Lit. B.	4	111⅛ bz
Galiz. Carl-Ludwig	5	109¾ bz
Halle-Sorau-Gub.	5	55¾ bz
do. Stammprior.	4	82¾ bz G
Löbau-Zittau	5	83¾ G
Ludwigshaf.-B'xb.	4	200 etw bz G
Märkisch-Posen	4	49½ bz
do. Prior.-St.	4	78½ bz G
Magdeb.-Halberst.	5	157¾ bz G
do. Stamm-Pr. B	4	93½ bz
Magdeb.-Leipzig	3½	209½ bz
do. do. Lit. B.	4	103⅛ bz
Mainz-Ludwigsh	4	186 bz G
Münster-Hammer	—	96 G
Niederschl.-Märk.	4	96 G
Niederschl. Zweigb	4	105 bz G
Nordh.-Erf. gar.	4	73½ bz
Nord.-Erf. St.-Pr.	5	68⅛ bz G
Oberhess. v. St.gar.	3½	vll 79¾ bz
Oberschl.Lit.A.u.C.	3½	214½ bz B
do. Lit. B.	3½	192½ bz G
Oest.-Frnz.-Staats	5	224½ bz
Oest.-Südd.(Lomb.)	5	118½-⅜ bz
Ostpr. Südbahn	4	42 bz G
do. St.-Prior.	5	67⅛ bz G
Rechte Oder-Uferb.	5	106½ bz
do. do. St.-Pr	5	114 bz B
Rheinische	4	164 bz
StP. Lit.B.v.St.g	4	95½ bz
Rhein-Nahebahn	4	34½ bz
Russ.Eisenb.v.St.g.	5	92½ bz
Stargard-Posen	4½	98¾ G
Thüringer	4	165¾ bz B
do. B. gar.	4	vll 89¾ bz
Warschau-Wiener	5	84¾ bz

Gold-, Silber- und Papier-Geld.

Friedrichsd'or	—	114⅛ bz
Gold-Kronen	—	— —
Louisd'or	—	111 G
Sovereigns	—	— —
Napoleonsd'or	—	5 9 B
Imp. p. Zpfd.	—	462 B
Dollars		1. 11⅛ G
Fremde Noten	—	99¾ bz
do. (einl. in Leipz.)	—	99 9/10 bz
Oesterr. Banknoten	—	85½ bz
Russische do.	—	82¾ bz

Wechsel-Kurse vom 28. Dezember.

Bankdiskont	4	
Amstrd. 250fl. 10T.	3	140½ bz
do. 2M.	3	140½ bz
Hamb. 300Mk. 8T.	2½	149⅛ bz
do. 2M.	2½	148⅛ bz
London 1 Lstr. 3M	4	6 20½ bz
Paris 300 Fr. 2M.	6	78½ bz
Wien 150 fl. 8T.	6½	85¾ bz
do. do. 2M.	6½	84½ bz
Augsb. 100fl. 2M.	4	56 20 G
Frankf. 100fl. 2M.	4	56. 22 G
Leipzig 100 Tlr. 8T.	4½	99¾ G
do. do. 2M	4½	— —
Petersb.100R.3M	6	90½ bz
Warschau 90R. 8T	6	82½ bz
Brem. 100 Tlr. 8T	4½	109 bz

Industrie-Papiere.

Aachen-Münchener Feuervers.-Ges.	—	1920 G
Berl. F.-Vers.-Ges.	—	255 G
Cöln. F.-Vers.-Ges.	—	111 B
Magdeb. " "	—	1041 G
Stet. Nat. F.-V.-G.	—	123 B
Berl. Lebensv.-Ges.	—	600 G
Concordia in Cöln	—	565 G
Magdeb. " "	—	119¾ G
Berl. Hagelversich.	—	200 G
Magd. Hag.V.-Ges.	—	116 B
Thüring. Feuer, Leb. u. Transp. Vers.	—	— —
Berl. Papier-Fabr.	—	90 B
Berlin. Aquarium	—	100 G
Berl. Zentral-Heiz.	—	102 G
Berl. Zichorienfabr.	—	— —
Berl. Brauer Tivoli	—	124½ bz G
Brauerei Ahrens Moabit		92½ bz G
Berl. Bockbrauerei	—	91¾ G
Brauer. Friedrichshöhe-Patzenhofer	—	97½ G
Breslauer Brauerei (Wiesner.)	—	— —
Bresl. Masch.-Fab (Linke.)	—	102½ B
Chemische Fabrik Schering.	—	106 bz G
Egells Masch.-Fabr.	—	89¾ bz B
Elb. Eisenb.-Bedarf	—	117 bz G
Fonrob. Gutta-P.	—	— —
Freund Masch.-Fabr.	—	90 B
Hannov Maschinenfabrik (Egestorf)		112 Pst bz G
Hemdorfer Portland-Cement.	—	— —
Kön.- u. Laurahütte	—	119¾ bz G
Nordd. Papierfabr	—	93¾ G
Omnibus-Aktien	—	83 etw bz B
Stobwas. Lamp.-F.	—	— —
Vulc. Königsberger Masch.-Gesellsch.	—	95½ bz

Druck und Verlag von Decker W. & C[illegible] in Posen.